



Wohnen am Puls der Natur

Kompakter Bungalow in Neuseeland

50
qm

In einem abgeschiedenen Teil auf der Südinsel Neuseelands entstand dieser Bungalow in Holzbauweise, der sich ohne jeden spektakulären Anspruch in die Natur einfügt. Benannt nach den in dieser Gegend vorkommenden Feldlerchen (*skylarks*), begnügt sich das Refugium mit einer Wohnfläche von etwa 50 Quadratmetern, die aber so geschickt genutzt werden, dass das Wohngefühl alles andere als beengt ist. Die gefaltete Form des Bauwerks leitet sich nicht zuletzt von den unterschiedlichen Körperhaltungen der Feldlerche im Flug ab, die Fassadengestaltung und ihre Öffnungen sind primär den Ausblicken und Belichtungssituationen zu den verschiedenen Tages- und Jahreszeiten geschuldet. Insgesamt war es das Ziel der Bauherrschaft, in ihrem Haus die Natur das ganze Jahr bei Tag und Nacht intensiv zu erleben.

Privat und gemeinsam leben Ungeachtet der begrenzten Fläche gelang es, die Wohnfunktionen auszudifferenzieren. Es entstand einerseits ein Bereich mit intimerem Charakter, der Schlafzimmer und Bad umfasst und eher von dunklen Farben geprägt ist, sowie andererseits eine gemeinschaftliche Zone, in der Kochen, Essen und Wohnen sowie der Eingangsbereich liegen. Letzterer zeichnet sich durch seine Helligkeit und den Außenbezug aus. Die Durch- und Ausblicke wurden so gestaltet, dass die Bewohnenden bei den verschiedenen Tätigkeiten – Kochen, Essen, Entspannen auf dem Sofa etc. – jeweils individuelle und spezifische Blickbezüge genießen können.

Naturbezug und Farbakzente Die Gestaltung der Innenräume ist analog zur Umgebung in dezenten Naturtönen gehalten, und auch die Fassaden aus sägerauem Lärchenholz ordnen sich dem unter. Einzig das kräftige Orangerot, das auf Wunsch der Bauherren punktuelle Akzente setzt, hebt sich davon ab. Die beim Bau ausgehobenen Felsblöcke wurden um das Gebäude angeordnet und tragen gemeinsam mit den gepflanzten heimischen Gräsern und Gehölzen dazu bei, die Architektur harmonisch in ihr Umfeld einzufügen.



PERFEKT ZONIEREN _____

Gerade bei kompakten Häusern kommt es darauf an, geschickt Räume mit großzügigem Charakter für die gemeinsame Nutzung, aber auch intimere Zonen für Privatheit zu schaffen, und zwar so, dass die privateren Räume kompakt sind, ohne klein zu wirken. Durch den Verzicht in diesen Bereichen wird es möglich, loftartige Großzügigkeit in den Haupträumen zu schaffen.





Linke Seite oben: Blick von der Terrasse in den Wohnraum. Die spitzwinkligen Zuschnitte wirken spannungsvoll und dynamisch.

Linke Seite unten: Gesamtansicht von oben in der Landschaft

Oben: Durch seine geringe Höhe und geduckte Baugestalt, die schwarze Fassade und das natürlich gestaltete Umfeld passt sich das Gebäude bestens in die Wiesen- und Waldlandschaft ein.





Linke Seite oben: Die beim Bau zutage geförderten Steine und Felsbrocken wurden an Ort und Stelle belassen und so verteilt, dass sie eine natürlich wirkende Einbettung in die Umgebung bewirken. Rechts befinden sich der Carport mit Holzlager und der Fahrradunterstand.

Linke Seite unten: Das Dach des Carports schützt gleichzeitig den Hauszugang vor Witterungseinflüssen.

Oben: Wohn-, Ess- und Kochbereich als großzügige räumliche Einheit. Schwarz und Holztöne bestimmen das Farbkonzept.



Links: Durchgangsbereich zwischen Wohnen und Schlafen

Unten: Das Schlafzimmer wird durch das kreisrunde Dachfenster optimal belichtet. Die Verglasung war ein Wunsch der Bauherren, um nachts die Sterne vom Bett aus betrachten zu können.

Rechte Seite: Eins mit der Natur: Große Glasflächen, die bei Bedarf weit aufgeschoben werden können, bieten Ausblicke und die Möglichkeit zur Vogelbeobachtung.





BAUDATEN

Standort: Ohau Terrace, Neuseeland

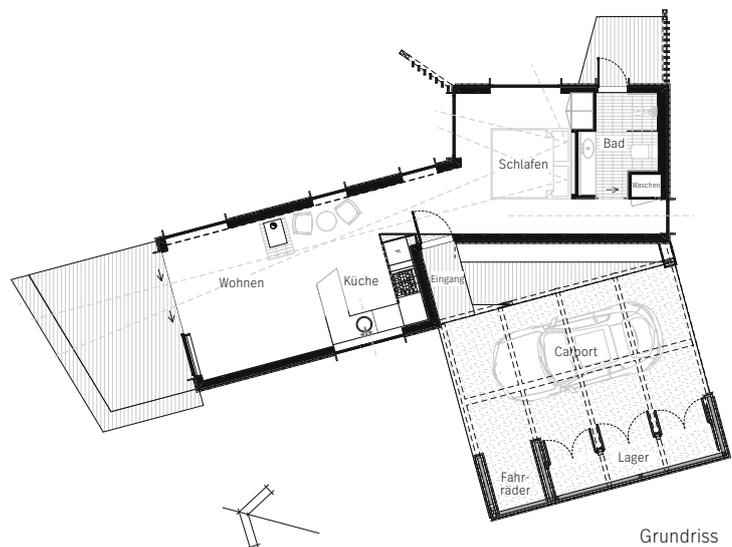
Baufertigstellung: 2020

Grundstücksgröße: ca. 40.000 m²

Wohnfläche: ca. 50 m², zuzüglich
ca. 30 m² Nutzfläche (Lagerraum, Carport)

Energiesystem: Wärmepumpe als Zentralheizung,
Gas zur Warmwasserbereitung

Gesamtkosten: ca. 582.000 NZ\$



Grundriss